



Hochschule Augsburg

Fakultät für Architektur und Bauwesen

Bachelorstudiengang

**Architektur**

**Modulhandbuch 2021**

auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung 2021  
vom 28. 09 2021

Stand 28.09.2021



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Modulübersicht .....	3
Ziel des Studiums .....	3
Studieninhalte .....	3
Studienverlauf .....	4
Besonderheiten .....	5
1.1 Entwerfen + Gestalten .....	6
1.2 Konstruktion + Material .....	8
1.3 Städtebau + Gebäudekunde .....	10
1.4 Werkstoffe + Tragwerke .....	12
1.5 Darstellen + Gestalten I .....	14
1.6 Geschichte und Theorie mit Vermessungskunde .....	16
2.1 Entwerfen + Methodik .....	18
2.2 Konstruktion + Bauelement .....	20
2.3 Tragwerke .....	22
2.4 Darstellen + Gestalten II mit CAX .....	24
3.1 Entwerfen + Gebäudelehre .....	26
3.2 Konstruktion + Modulare Koordination .....	28
3.3 Stadt + Freiraum .....	30
3.4 Energie, Bauphysik + Technische Gebäudeausstattung .....	32
3.5 Darstellen + Gestalten III mit CAX .....	35
3.6 Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer .....	37
4.1 Entwerfen + Digitale Methoden .....	39
4.2 Konstruktion + Hülle .....	41
4.3 Stadt + Landschaft .....	43
4.4 Wirtschaft + Recht .....	45
5.1 Integratives Entwerfen .....	47
5.2 Konstruktion + Bauen im Bestand .....	49
5.3 Bauen im Bestand .....	51
5.4 Theorie + Gestalten .....	53
5.5 Wahlpflichtmodul .....	55
6.1 Praktische Tätigkeit .....	57
6.2 Praxisseminar 1 .....	58
6.3 Praxisseminar 2 .....	60
7.1 A Entwerfen + Konstruktion .....	62
7.1 B Entwerfen + Städtebau .....	64
7.2 Bachelorseminar .....	66
7.3 Bachelorarbeit .....	68



## Modulübersicht

		ORIENTIERUNGSPHASE		VERTIEFUNGSPHASE										
		1.Sem	2.Sem	3.Sem	4.Sem	5.Sem	6.Sem	7.Sem						
		30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP				
ENTWERFEN	1.1 Entwerfen + Gestalten	7 CP 5 SWS	2.1 Entwerfen + Methodik	10 CP 7 SWS	3.1 Entwerfen und Gebäudelehre	5 CP 4 SWS	4.1 Entwerfen + Digitale Methoden	6 CP 4 SWS	5.1 Integratives Entwerfen	10 CP 7 SWS	6.1 Praktische Tätigkeit	20 CP 4 SWS	7.1 Städtebau bzw. Entwerfen + Konstruktion	7 CP 5 SWS
	* Semesterschwerpunkt										Praxiszeit			
KONSTRUKTION	1.2 Konstruktion + Material	5 CP 4 SWS	2.2 Konstruktion + Bauelement	7 CP 5 SWS	3.2 Konstruktion + Modulare Koordination	9 CP 7 SWS	4.2 Konstruktion + Hülle	7 CP 5 SWS	5.2 Konstruktion + Bauen im Bestand	7 CP 5 SWS	Bericht + Präsentation		7.2 Bachelorseminar	5 CP 3 SWS
	* Semesterschwerpunkt													
STÄDTBAU	1.3 Städtebau + Gebäudekunde	5 CP 4 SWS			3.3 Stadt + Freiraum	5 CP 4 SWS	4.3 Stadt + Landschaft	9 CP 6 SWS					7.3 Bachelorarbeit	12 CP Schwerpunkt Entw/ Konst/ Stadt
	* Semesterschwerpunkt													
TECHNISCHE GRUNDLAGEN	1.4 Werkstoffe + Tragwerke	5 CP 4 SWS	2.3 Tragwerke	5 CP 4 SWS	3.4 Energie, Bauphysik + TGA Teil I (2 CP)	2 SWS	Teil 2 (3 CP)	5 CP 2 SWS	5.3 Bauen im Bestand	5 CP 4 SWS	6.2 Praxisseminar I	5 CP 4 SWS		
	* Semesterschwerpunkt													
DARSTELLEN GESTALTEN	1.5 Darstellen + Gestalten I	5 CP 4 SWS	2.4 Darstellen + Gestalten II mit CAX	5 CP 4 SWS	3.5 Darstellen + Gestalten III mit CAX	5 CP 4 SWS	4.4 Wirtschaft + Recht	5 CP 5 SWS	5.4 Theorie + Gestalten	5 CP 4 SWS	6.3 Praxisseminar II	5 CP 4 SWS	7.4 Wahlpflichtmodul	6 CP 4 SWS
	* Semesterschwerpunkt													
SONSTIGE	1.6 Geschichte + Theorie mit Vermessungskunde	6 CP Teil 1 (3 CP) 2 SWS	Teil 2 (3 CP)	4 SWS	3.6 Allgemeinwissensch. Wahlpflichtfächer	4 CP 4 SWS			5.5 Wahlpflichtmodul	3 CP Teil 1 2 SWS			7.5 Wahlpflichtmodul	6 CP Teil 2 4 SWS
		23 sws	24 sws	25 sws	24 sws	22 sws	12 sws	12 sws						

Farblegende  
 Projektmodule (Gelb)  
 Theoriemodule (Blau)  
 Wahlmodule (Grün)  
 Praxismodule (Grau)

Abb.1: Übersicht Studienverlauf, Module

## Ziel des Studiums

Ziel des Studiums ist es, die Studierenden durch eine praxisorientierte, auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende und fachlich geprägte Basisausbildung zu selbstständigem Handeln im Berufsfeld Architektur zu befähigen. Die Studierenden sollen die wesentlichen Grundlagen für die Ausübung des Berufes nach den in der Bundesrepublik Deutschland und in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union geltenden Maßstäben erlangen. Zudem sollen die Studierenden eine eigene Haltung in der Architektur mit kritischem Sachverstand und technischem Wissen sowie einer Sensibilisierung für architektonische Gestaltung entwickelt haben. Sie sind somit in der Lage, die Komplexität des Fachs kompetent und verantwortungsvoll gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt, der Kultur und der fachimmanenten Prinzipien ausdrucksvoll zu vertreten.

## Studieninhalte

Der Aufgabenbereich von Architekt\*innen ist die verantwortungsvolle Konzeption, Planung und Durchführung von Gebäuden. Zudem ist das Berufsbild zunehmend um die Rolle einer



vermittelnden Mediatorin und gesamtheitlichen Planers eines Planungs-, Gestaltungs- und Bauprozesses erweitert, die/der sowohl analog als auch digital alle Bereiche dieses Prozesses konzipiert, begleitet, überwacht und schlussendlich verantwortet. Zukünftige Fragestellungen werden der Umgang mit dem Bestand, der Bedarf an Lebens-, insbesondere Wohnraum sowie das Reagieren auf demographische, sozio-gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Bedingungen sowohl in einem regionalen und wie auch internationalen Kontext sein.

Die Komplexität der Vorgänge im Bauwesen erfordert daher dringender denn je den Architekten als verantwortungsvollen Generalisten, dazu gehört insbesondere das sensible kontextuelle Entwerfen. Projekte mit gesellschaftlichem Mehrwert und Bezug zu der Region bilden einen Schwerpunkt.

Dazu werden im Bachelorstudiengang Architektur die Grundlagen gelegt und erste Profilschwerpunkte gesetzt, die im konsekutiven, anwendungsorientierten Profil des Master Architektur weitergeführt werden.

## **Studienverlauf**

Der Studiengang umfasst ein sechswöchiges Grundpraktikum. Auf das Grundpraktikum können maximal sechs Wochen eines einschlägigen Grundpraktikums angerechnet werden. Das Grundpraktikum ist in den vorlesungsfreien Zeiten bis zum Ende des dritten Studiensemesters abzuleisten. Die einzelnen Abschnitte des Grundpraktikums sollen mindestens drei Wochen umfassen.

Ausführliche Informationen zum Grundpraktikum sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.hs-augsburg.de/Grundpraktikum.html>

Der Studiengang bietet im 1. Semester in den wesentlichen Studieninhalten einen ersten Ein- und Überblick sowie die Heranführung an das Gestalten, Entwerfen, Konstruieren und Kontextualisieren. Im 2. Semester ist das Entwerfen der Schwerpunkt, gefolgt von einem Schwerpunkt in Konstruktion (3. Semester), Städtebau (4. Semester) sowie dem Bauen im Bestand (5. Semester), die durch weitere relevante Fächer unterstützt werden. Als Besonderheit ist im 6. Semester ein integriertes Praxissemester, das auch im Ausland absolviert werden kann, verpflichtend. Nach dieser praktischen Erfahrung kulminiert die Erfahrung der ersten Semester in der eigenständigen Bearbeitung der Bachelorarbeit mit möglichen Schwerpunkten in Entwerfen, Konstruktion, Städtebau oder Bauen im Bestand.

Neben der Vermittlung von Fachwissen und der Erarbeitung von Entscheidungskompetenzen fördert das Studium die Sozialkompetenz und die für die berufliche Praxis wichtige Fähigkeit zur Kommunikation und kooperativen Teamarbeit.

Im Einzelnen vermittelt das Studium:

- die für die Anwendung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse erforderlichen Fähigkeiten,
- das Verständnis der architekturgeschichtlichen Zusammenhänge und



- die Kenntnisse und Fertigkeiten, die für die Planung von Gebäuden erforderlich sind.

Dabei finden insbesondere folgende Aspekte Berücksichtigung:

- die ästhetisch-künstlerische Gestaltung,
- die funktionelle, technische, ökologische und kostenbewusste Planung,
- die Lebensbedürfnisse des Einzelnen und der Gesellschaft,
- Einsichten in die Einordnung der Bauwerke in die Umwelt und Fähigkeiten zur Abwicklung von Bauvorhaben.

Die internationalen Beziehungen werden durch den Kontakt mit verschiedenen Partnerhochschulen und Partner\*innen aus der Wirtschaft gepflegt. Exkursionen sowie ein breitgefächertes Wahlpflichtangebot, auch interdisziplinärer und internationaler Kurse, gehören zum Studienprogramm.

### **Besonderheiten**

Bewerber\*innen werden zum Eignungsfeststellungsverfahren (etwa Mitte Juli) eingeladen. Ein Vorpraktikum von sechs Wochen ist Pflicht und kann bei besonderen Voraussetzungen bis zum Ende des 3. Semesters nachgewiesen werden. Das 6. Semester findet als praktisches Studiensemester im In- oder Ausland statt. Studienbeginn ist in der Regel zum Wintersemester (Start Anfang Oktober).



## 1.1 Entwerfen + Gestalten

### 1.1 Architectural Design + Design Basics

<b>Kürzel</b>	ENT 1
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Katinka Temme
<b>Lehrende</b>	Prof. Christian Peter Prof. Katinka Temme Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	1. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf auf Englisch möglich
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	7 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (5 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	75 h Präsenzstudium (5 SWS * 15 Wochen) 135 h Eigenstudium 210 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 120 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### Modulinhalte

Die Studierenden erwerben Grunderfahrungen im Verständnis, Entwerfen und Gestalten von Räumen und Körpern (Fachkompetenz). Weiter erwerben sie Grundkenntnisse im Umgang mit verschiedenen Entwurfsprozessen (Methodenkompetenz). Gefördert werden die (bau)kulturelle, soziale sowie die gestalterisch entwerferische Kompetenz.

#### Lernergebnisse und Qualifikationsziele

##### Kenntnisse

Die Studierenden bauen einen Wissensschatz an Referenzen und theoretischen Grundlagen zur Architektur und Gestaltung auf. Sie eignen sich Grundlagen des räumlichen Denkens an. Die Grundlagen baulicher Strukturen, Positionen und Anforderungen an das Bauen kennen, erkennen und benennen sie sicher. Die



---

Studierenden formulieren eine Idee und entwickeln diese in Abstimmung mit den gegebenen Parametern.

#### Fertigkeiten

Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse in gestalterischem Handwerk und Raumverständnis dazu, um einfache Entwürfe zu entwickeln und darzustellen. Experimentelle Gestaltungsprozesse gebrauchen sie, um prozessorientiertes Entwerfen und das Gefühl für Raum und Raumgestalten zu zeigen und zu beschreiben. Sie bedienen sich Aspekten von Maßstab und Proportion, den Umgang mit einfachen funktionalen Zusammenhängen und den Bedingungen des Ortes. Mit Hilfe von Modellbau und experimenteller Gestaltungslehre probieren die Studierenden aus, um die Erkenntnisse in einen kreativen architektonischen Entwurf zu führen (Lösung).

Die Studierenden erlernen **die Benutzung der Bibliothek, ebenso die digitale Suche in den vorhandenen und insbesondere den fachspezifischen Katalogen.**

#### Kompetenzen

Die Studierenden formulieren anhand der Ihnen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten eigene architektonische gestalterische Ideen. Zusätzlich analysieren, experimentieren und gestalten sie Ideen im Team.

---

#### **Literatur**

- Literaturliste wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen
  - Es ergeben sich aus den vorgestellten und besprochenen Referenzen weitere Literaturempfehlungen (je nach Semesterthema)
-



## 1.2 Konstruktion + Material

### 1.2 Construction + Material

<b>Kürzel</b>	KON 1
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Christian Peter
<b>Lehrende</b>	Prof. Christian Peter Prof. Katinka Temme Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	1. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 120 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### Modulinhalte

Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Grundbegriffe des Konstruierens im Zusammenhang mit entwerferischen Aspekten. Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundlagen des konstruktiven Entwerfens anhand der grundsätzlichen Bauweisen; Filigranbauweise bzw. Massivbauweise in Zusammenwirkung mit den Werkstoffen Stahl, Holz, Beton und künstliches Mauerwerk vorgestellt. Das Zusammenwirken der verschiedenen Aspekte des Bauens; Entwerfens und Konstruktion wird an einem gemeinsamen Projekt mit dem Schwerpunkt Konstruktion schrittweise geübt. Im Rahmen des integrierten Projektes werden, in Gruppen und individuell, Grundprobleme des konstruktiven Entwerfens in der Filigranbauweise behandelt. Die architektonische Konzeption, im Zusammenhang mit Tragwerksprinzipien im Filigranbau, wird in Handzeichnungen und Modellen dargestellt und schrittweise konkretisiert.

Auf die Inhalte des Moduls 1.4 Werkstoffe / Tragwerke wird abgestimmt Bezug



---

genommen.

---

### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

#### Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des Konstruierens in der Filigranbauweise sowie der Massivbauweise mit den vier Hauptwerkstoffen (Beton, künstliches Mauerwerk, Holz und Stahl).

#### Fertigkeiten

Die Studierenden entwerfen prozessorientiert und entwickeln ein Gefühl für materialgerechte Konstruktionen.

#### Kompetenzen

Sie wenden Kenntnisse des Konstruierens in der architektonischen Planung typologisch an.

---

### **Literatur**

- Vorlesungsbegleitmaterial, Literaturliste
-



## 1.3 Städtebau + Gebäudekunde

### 1.3 City Planning + Building Theory

<b>Kürzel</b>	SGE
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Victoria von Gaudecker
<b>Lehrende</b>	Prof. Victoria von Gaudecker Prof. Marcus Rommel Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	1. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 120 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### **Modulinhalte**

Wahrnehmung und Analyse städtebaulicher und stadtstruktureller Situationen, Übung der Visualisierung von Bestand und Analyse, Erkennen der Komplexität städtebaulichen Denkens, Erkennen der Bedingungen der baulichen Elemente des Städtebaus, Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens in Abhängigkeit von gebäudekundlichen Randbedingungen. Praktische Übung im Entwurf einer Stadtzelle, eines Teilelements einer Wohnsiedlung im Maßstab 1:2.500 bis 1:200 Freistehende Einfamilienhäuser und verdichteter Flachbau, Raumprogramme, Funktionszuordnung und Ausrichtung, ausgeführte Beispiele.

#### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

##### Kenntnisse

Die Studierenden kennen die wesentlichen städtebaulichen Grundbegriffe in ihrer differenzierten Bedeutung. Sie können die wesentlichen Planungsgrundsätze vor allem



---

im Wohnungsbau unterscheiden und nachvollziehen. Sie entwickeln im Ansatz ein Verständnis für das komplexe Phänomen der Stadt

#### Fertigkeiten

Die Studierenden erkennen die Spezifika des städtebaulichen Entwerfens und sind in der Lage, die Qualitäten von städtebaulichen Planungen zu analysieren und einzuordnen.

#### Kompetenzen

Das Zusammenwirken der unterschiedlichen Fachkomponenten – Entwerfen und Städtebau – wird an einem gemeinsamen Projekt mit dem Ergebnis geübt, sodass die Studierenden in der Lage sind, eine Wohngruppe unter Berücksichtigung von Gebäudetypologie und Erschließung weitgehend selbstständig zu entwerfen.

---

#### **Literatur**

- Vorlesungsbegleitmaterial, Literaturliste
  - Städtebauliches Institut der Universität Stuttgart, Lehrbaustein Städtebau; Hotzan: dt Atlas Stadt; Scriptum Städtebau
-



## 1.4 Werkstoffe + Tragwerke

### 1.4 Materials + Structures

<b>Kürzel</b>	WTL
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Christian Peter
<b>Lehrende</b>	Prof. Christian Peter Prof. Rüdiger Weitzmann Prof. Tobias Schmidt
<b>Studiensemester</b>	1. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Prüfung 90 min.
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Schriftliche Prüfung 100 %

#### Modulinhalte

Die Vermittlung elementarer Inhalte im Bereich der Werkstoffe und der Tragwerke unterstützen das Projekt des Moduls 1.2. Konstruktion / Material.

#### *Werkstoffe*

Mineralische und organische Baustoffe, Metalle, Glas. Grundlegende Stoffeigenschaften, bauphysikalische Zusammenhänge sowie architektonischer Anwendungsbezug.

#### *Tragwerke*

Allgemeines Verständnis der Tragwerksfunktion und Tragqualität, Lastermittlung, Tragverhalten von stabförmigen Tragsystemen, Bildung und Verständnis statischer Systeme und deren Symbolik, Einführung in die Beanspruchungsermittlung und -



---

bewertung, Systematik zum Erkennen von Tragwerkseigenschaften und Beitrag zur Formensprache in der Architektur.

---

### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

#### Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der wesentlichen Baustoffe in der architektonischen Anwendung. Sie klassifizieren grundlegende Tragwerkselemente sowie deren typischen Einsatzgebiete. Deren symbolhafte Darstellungen erkennen sie und ordnen diese zu. Sie klassifizieren Lastarten und beschreiben deren Wirkungsweise. Ferner entdecken die Studierenden die Gestaltungsvielfalt durch Verwendung unterschiedlicher Werkstoffe und Tragwerksarten.

#### Fertigkeiten

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Grundsätze der Anwendung von Baustoffen. Die Grundlagen für die symbolhafte Beschreibung von Stabtragwerken beschreiben sie ohne Probleme und lösen selbstständig zugeordnete Aufgaben zur Ermittlung von Beanspruchungen. Sie bilden selbstständig Skeletttragwerke.

#### Kompetenzen

Die Studierenden transferieren die Kenntnisse und Fertigkeiten der Baustoffkunde in die konkrete Anwendung der architektonischen Planung. Sie entnehmen außerdem Vorgaben aus Normen im Bauwesen, übertragen diese in konkrete Anforderungen an die Tragwerksausbildung und setzen diese im Gestaltungsprozess kreativ um. Anhand von praxisnahen Aufgaben wählen die Studierenden selbstständig Methoden aus und kombinieren notwendige Nachweise zur Lösungsfindung neu. Die Studierenden decken Defizite in Stabwerken auf und erarbeiten optimierte Alternativen.

---

### **Literatur**

- Vorlesungsbegleitmaterial
  - Literaturliste
  - Block, Gegennagel, Peters: „Faustformel Tragwerksentwurf“, Deutsche Verlagsanstalt
-



## 1.5 Darstellen + Gestalten I

### 1.5 Visual Design + Architectural Design I

<b>Kürzel</b>	DUG 1
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Mikala Holme Samsøe
<b>Lehrende</b>	Prof. Mikala Holme Samsøe Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	1. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (5 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Portfolioprüfung: Studienarbeit 60 h, schriftliche Prüfung 90 min.
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg. Bei Note 5.0 in einer Prüfungsleistung wird die Modulendnote 5.0 e
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	50 % Studienarbeit 50 % Prüfung

#### Modulinhalte

Zu den Grundlagen der Gestaltung gehören hier Typografie und Layout. Darunter fallen Gestaltungsregeln, Proportionslehre sowie Freihandzeichentechniken und die Grundlagen des Architekturmodellbaus. Der zweite, große Punkt ist die Darstellende Geometrie. Hierzu zählen Projektionsarten (1,2,3 Tafel Projektion, Axonometrie), Körper-Beziehungen (Verschneidung, Durchdringung) und die Ermittlung wahrer Größen mit Schattenkonstruktion.

#### Lernergebnisse und Qualifikationsziele

##### Kenntnisse



---

Die Studierenden kennen die Grundlagen visueller Kommunikation und Layout und architektonische Gestaltung, analysieren diese mediengerecht, wählen sie aus und bewerten.

Die Studierenden kennen grundlegende Eigenschaften geometrischer Körper, konstruieren sie in elementarer Art und Weise und wenden sie an.

#### Fertigkeiten

Die Studierenden entwickeln mit Hilfe von Zeichnung und Modellbau einfache Räumliche Zusammenhänge und stellen sie vor allem korrekt, aber auch atmosphärisch dar. Sie haben ihren persönlichen Strich sowie Handschrift entwickelt.

#### Kompetenzen

Die Studierenden sensibilisieren ihre Wahrnehmungsfähigkeit und entwickeln ein einfaches, ästhetisches Begriffsrepertoire um Gestaltungsqualitäten zu analysieren, zu beurteilen, herzustellen und zu kommunizieren. Ferner schulen sie ihr räumliches Vorstellungsvermögen und arbeiten diszipliniert.

---

#### **Literatur**

- Literaturliste
-



## 1.6 Geschichte + Theorie mit Vermessungskunde

### 1.6 History + Theory and Measuring

<b>Kürzel</b>	GTM
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Dr. Bernhard Irmner
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Bernhard Irmner Prof. Christian Waibel Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	1. + 2. Semester
<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	6 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 120 h Eigenstudium 180 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Portfolioprüfung: 3 schriftliche Prüfungen, je 30 – 45 min.
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg. Bei Note 5.0 in eir Prüfungsleistung wird die Modulendnote 5.0 erteilt
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Je schriftliche Prüfung 33 %

#### Modulinhalte

Unter dem Oberpunkt der Geschichte und Theorie 1 werden behandelt:

Chronologisch angelegte Überblicksvorlesung zur europäischen Architekturgeschichte (Antike und Frühes Christentum, Mittelalter und Neuzeit, 19. und 20. Jahrhundert). Im ersten Semester werden Architektur und Städtebau des 19. und 20. Jahrhunderts behandelt sowie wichtige Beiträge zur Architekturtheorie. Bei den konkreten Beispielen steht die bautypologische, epochenübergreifende Betrachtung im Vordergrund.

Unter dem Oberpunkt Geschichte und Theorie 2 werden behandelt: Das Modul Geschichte und Theorie vermittelt aus historischer Sicht komplexe Zusammenhänge und Wechselwirkungen. Es lehrt verschiedene Methoden der Auseinandersetzung mit Architektur und Kunst und regt zur selbständigen Weiterbeschäftigung mit den behandelten Themen an. Unter dem Oberpunkt Vermessung



---

werden behandelt: Vermittlung der Grundzüge moderner Vermessungstechnik in Theorie und Praxis, Vermessung eines Grundstücks, geometrisches Nivellement und Fassaden-Einmessung in praktischen Übungen.

---

## **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

### Kenntnisse

#### *Geschichte und Theorie 1*

Grundkenntnisse der europäischen Architekturgeschichte und Architekturtheorie des 19. und 20. Jahrhunderts sowie über Grundkenntnisse der Fachterminologie.

#### *Geschichte und Theorie 2*

Der Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der europäischen Architekturgeschichte und Architekturtheorie im Zeitraum von der Antike bis zur Neuzeit.

#### *Vermessung*

Kenntnis modernen Methoden zur Erstellung von Bestandsplänen (Lage- oder Fassadenplänen) zu Zwecken der Dokumentation oder als Planungsgrundlage.

### Fertigkeiten

#### *Geschichte und Theorie 1*

Die Studierenden erkennen Bau-, Kunst,- und Sozialgeschichtliche Zusammenhänge.

#### *Geschichte und Theorie 2*

Entwurfsbedingungen analysieren sie vor dem Hintergrund geschichtlicher Zusammenhänge.

#### *Vermessung*

Die Studierenden sind im Umgang mit klassischen und modernen Vermessungsgeräten sicher.

### Kompetenzen

#### *Geschichte und Theorie 1*

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Anwendung baugeschichtlicher Untersuchungsmethoden.

#### *Geschichte und Theorie 2*

Bau-, Kunst,- und Sozialgeschichtliche Zusammenhänge erkennen sie.

#### *Vermessung*

Die Studierenden werten Messergebnisse aus und interpretieren diese.

---

## **Literatur**

- Literaturliste auf moodle
-



## 2.1 Entwerfen + Methodik

### 2.1 Architectural Design + Architectural Design Methodology

<b>Kürzel</b>	ENT 2
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Katinka Temme
<b>Lehrende</b>	Prof. Christian Peter Prof. Katinka Temme Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	2. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf auf Englisch möglich
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	10 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (7 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	105 h Präsenzstudium (7 SWS * 15 Wochen) 195 h Eigenstudium 300 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Portfolioprüfung: Studienarbeit 180 h, schriftliche Prüfung 180 min.  Grundlagen- und Orientierungsprüfung s. SPO § 6
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gem 16 APO der HS Augsburg. Bei Note 5.0 in einer Prüfungsleistung wird die Modulendnote 5.0 erteilt
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit (180h) 90 %, entweder schriftliche Prüfung oder Studienarbeit (12h) 10 %, je nach gültigem Studienplan

#### Modulinhalte

Die Studierenden vertiefen Grundlagen (aus 1.1) im Verständnis, Entwerfen und Gestalten von Räumen und Körpern (Fachkompetenz). Sie entwickeln und vertiefen außerdem Grundkenntnisse im Umgang mit verschiedenen Entwurfsprozessen (Methodenkompetenz).

Weiter gefördert werden die (bau)kulturelle, soziale sowie die gestalterisch entwerferische Kompetenz unter Berücksichtigung weiterer Parameter, insbesondere der Konstruktion und des Kontextes.



---

## **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

### Kenntnisse

Die Studierenden erweitern ihren Wissensschatz an Referenzen und theoretischen Grundlagen und analysieren im Rahmen der seminaristischen Vorlesung Referenzobjekte typologisch und topologisch. Eine eigene Haltung entwickeln Studierende zudem zu gestalterischen, konstruktiven und entwerferischen Haltungen und Positionen. Die Studierenden wenden Grundlagen des räumlichen Denkens zusammen mit Materialkunde und Handwerkstechnik an, zur Gestaltung einer dreidimensionalen Skulptur/ Stele/ künstlerischen Arbeit im/ mit Raum.

Die Grundlagen baulicher Strukturen, Positionen und Anforderungen an das Bauen im eigenen Entwurf wenden die Studierenden an. Sie formulieren eine Idee und entwickeln diese, in Abstimmung mit den gegebenen Parametern, in einen Entwurf. Sie programmieren elementare Bewegungs- und Funktionsabläufe selbständig und setzen diese räumlich um.

Die Studierenden erkennen Zusammenhänge zwischen Gebäude und Landschaft (Typus, Topos), zwischen Idee, Gestalt und Konstruktion und formulieren diese räumlich schlüssig aus.

### Fertigkeiten

Die Studierenden kommunizieren und skizzieren ihre Ideen und Denkprozesse visuell und verfügen über ein erweitertes gestalterisch-ästhetisches Wissen.

Experimentelle Gestaltungsprozesse nutzen sie für ihren Entwurfsprozess und bedienen sich der Kenntnisse über Maßstab /Proportion, Kontext/ Ort, Material/ Konstruktion, Typologie/ Gebäudelehre, Klima, Städtebau, Soziologie usw.

Elementare Bewegungs- und Funktionsabläufe programmieren die Studierenden und setzen diese räumlich um. Gestellte Fragen und Anforderungen identifizieren, analysieren und differenzieren sie und transferieren diese anschließend schlüssig auf den eigenen Entwurf.

### Kompetenzen

Die Studierenden formulieren anhand der Ihnen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten eigene architektonische und konstruktive Ideen. Sie definieren die gesellschaftlich-sozialen, ökologischen und ökonomischen Parameter, Einflüsse und Ziele ihres Entwurfs. Ferner setzen sie Kritik um und bringen Ideen schlüssig in den Entwurf und die konstruktive Ausarbeitung ein. Schließlich präsentieren sie dies verbal und visuell angemessen.

---

## **Literatur**

- Literaturliste wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen
  - Es ergeben sich aus den vorgestellten und besprochenen Referenzen weitere Literaturempfehlungen (je nach Semesterthema)
-



## 2.2 Konstruktion + Bauelement

### 2.2 Construction + Element

<b>Kürzel</b>	KON 2
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Christian Peter
<b>Lehrende</b>	Prof. Christian Peter Prof. Katinka Temme Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	2. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	7 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (5 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	75 h Präsenzstudium (5 SWS * 15 Wochen) 135 h Eigenstudium 210 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 135 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### Modulinhalte

Die Vermittlung der Kenntnisse des projektbezogenen Konstruierens mit allen Bauelementen im Zusammenhang mit entwerferischen Aspekten. Im Rahmen der Vorlesung werden die Bauelemente eines Gebäudes wie Gründung, Fassade, Öffnung, Decke, Dach und Treppe vorgestellt.

Das Zusammenwirken der verschiedenen Bauelemente unter entwerferischen und konstruktiven Aspekten wird an einem gemeinsamen Projekt mit dem Schwerpunkt Konstruktion schrittweise geübt. Im Rahmen des integrierten Projektes werden individuell Grundprobleme des bauelementbezogenen konstruktiven Entwerfens in der Massivbauweise behandelt.

Anhand einer einfachen Entwurfsaufgabe im Wohnbau werden prozessorientierte Aspekte des „Baubarmachens“ mittels einer materialgerechten Konstruktion vermittelt. Die architektonische Konzeption, im Zusammenhang mit den Raumbildungsprinzipien, den Tragwerksprinzipien sowie Prinzipien der Herstellung und Ausformung von Öffnungen im Massivbau, wird in Zeichnungen und Modellen dargestellt und



---

schrittweise konkretisiert.

Auf die Inhalte des Moduls 2.3 Tragwerke wird abgestimmt Bezug genommen. Die projektbezogene überschlägige Dimensionierung der tragenden Bauteile ist Bestandteil der Projektleistung.

---

### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

#### Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des Bauelemente-orientierten Konstruierens in der Massivbauweise, und wenden sie in der architektonischen Planung typologisch an.

#### Fertigkeiten

Das prozessorientierte Entwerfen unter Berücksichtigung des Bauelemente orientierten Entwerfens gelingt den Studierenden ohne Probleme.

#### Kompetenzen

Die Studierenden wenden Kenntnisse des Bauelemente orientierten Konstruierens typologisch in der architektonischen Planung an.

---

### **Literatur**

- Vorlesungsbegleitmaterial, Literaturliste
-



## 2.3 Tragwerke

### 2.3 Structures

<b>Kürzel</b>	TW
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Weitzmann
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Weitzmann
<b>Studiensemester</b>	2. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Prüfung 90 min.
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Schriftliche Prüfung 100 %
<b>Modulinhalte</b>	Grundlagen zu Bögen, Rahmen, Fachwerke, Seil- und Membrantragwerke, Faltwerke, Platten und Scheiben, Aussteifung, Schalen, pneumatische Tragwerke, Vordimensionierung von Tragwerkselementen, Prinzip der Lastweiterleitung, Identifikation von Tragwerken, Entwurf von Tragwerken
<b>Lernergebnisse und Qualifikationsziele</b>	
<u>Kenntnisse</u>	Die Studierenden klassifizieren grundlegende ebene und räumliche Tragwerkselemente aus dem Bereich der Stab- und Flächentragwerke sowie deren Wirkungsweise und Beanspruchbarkeiten. Deren symbolhafte Darstellungen erkennen sie und ordnen diese zu.



---

### Fertigkeiten

Die Studierenden beherrschen die Methodik des Tragwerksentwurfes für einfache Hochbauten, identifizieren in Bestandsbauten die zugehörigen Tragwerkskonzepte und schätzen diese ein.

### Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln anhand von praxisnahen Aufgaben selbstständig Entwurfsansätze, untersuchen alternative Formen und entwickeln diese kreativ. Sie formulieren Tragwerksthemen sprachlich und darstellerisch und diskutieren diese. Ihre Gestaltungsfähigkeiten erweitern sie durch gezielte Verwendung unterschiedlicher Werkstoffe und Tragwerksarten.

---

### **Literatur**

- Vorlesungsbegleitmaterial
  - Block, Gegennagel, Peters: „Faustformel Tragwerksentwurf“, Deutsche Verlagsanstalt
  - Engel: Tragsysteme; Verlag Gerd Hatje
  - Staffa: Tragwerkslehre, Grundlagen, Gestaltung, Beispiele; Bauwerk Beuth Verlag
  - Leicher: Tragwerkslehre in Beispielen und Zeichnungen; Bundesanzeiger Verlag
-



## 2.4 Darstellen + Gestalten II mit CAX

### 2.4 Visual Design + Architectural Design II and CAX

<b>Kürzel</b>	DUG 2
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Mikala Holme Samsøe
<b>Lehrende</b>	Prof. Mikala Holme Samsøe Prof. Christian Bauriedel, Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	2. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 60 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### Modulinhalte

Erster Oberpunkt stellt die Gestaltung. Hierzu zählen Grundlagen von Raumbildung und Farblehre, Freihandzeichnen und Perspektive sowie Atmosphärische Darstellungen. Der zweite Oberpunkt ist Einführung in CAX. Hierunter fallen Plankonventionen in Ansichten, Schnitten, Grundrissen wie Linien, Schraffuren, Texte etc. und richtige Darstellung der gängigen Architekturbauteile. Zusätzlich gehören die einfache 3D-Gebäudemodellierung und die Grundlagen des Layouts und Erstellung von Perspektiven/Rendering.

#### Lernergebnisse und Qualifikationsziele

##### Kenntnisse

Die Studierenden kennen Grundlagen architektonischer Raumbildung sowie elementarer Kenntnisse vom Einsatz von Farbe und Material.

Sie bedienen ein 2D CAD Programm und haben grundlegende Kenntnisse mit seinen 3D Funktionalitäten.



---

### Fertigkeiten

Die Studierenden untersuchen architektonische Räume frei Hand und skizzieren diese. Mit geeigneten Medien stellen sie fachgerecht architektonische 2-D digital und analog Entwürfe sowie Experimente dar. Sie haben elementare Übung in perspektivischen Darstellungsarten digitaler sowie analoger Art.

### Kompetenzen

Die Studierenden erweitern ihr ästhetisches Begriffsrepertoire, denken abstrakt und stellen materielle sowie immaterielle Eigenschaften dar. Zudem konzipieren sie einfache, räumliche Konzepte. In Kooperation mit anderen arbeiten sie erfolgreich.

---

### **Literatur**

- Literaturliste wird bekannt geben
-



### 3.1 Entwerfen + Gebäudelehre

#### 3.1 Architectural Design + Building Analysis / Studies

<b>Kürzel</b>	ENT 3
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Victoria von Gaudecker
<b>Lehrende</b>	Prof. Victoria von Gaudecker Prof. Katinka Temme Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	3. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf auf Englisch möglich
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 120 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### Modulinhalte

Die Studierenden nutzen ihre Fachkompetenz im Verständnis, Entwerfen und Gestalten von Räumen und Körpern, um eine eigenständige Haltung zu einer spezifischen topologischen und typologischen Aufgabenstellung zu entwickeln.

Die Studierenden wenden ihre Methodenkompetenz an, um in Alternativen geeignete Bebauungsstrukturen sowohl im städtebaulich-landschaftlichen, als auch im konstruktiv- (innen)räumlichen Maßstab zu entwickeln und abzuwägen

Kenntnisse der Gebäudelehre werden vermittelt und anhand der Übung/ Studienarbeit exemplarisch im Entwurfsprozess angewandt.

#### Lernergebnisse und Qualifikationsziele



---

### Kenntnisse

Die Studierenden erlangen anhand weiterer Referenzen und theoretischer Grundlagen einen Wissensschatz im Bereich von Typologie und Topologie. Sie eignen sich Grundlagen des komplexen Gebäudeentwurfs an. Die Grundlagen morphologischer, typologischer und topologischer Anforderungen an das Bauen kennen, erkennen und benennen sie.

Die Studierenden formulieren eine Idee und entwickeln diese, in Abstimmung mit den gegebenen Parametern, in einen Entwurf, der konstruktiv, räumlich, typologisch, topologisch, bautechnisch und in der Angemessenheit dem Kontext entspricht und eine eigenständige Haltung formuliert

### Fertigkeiten

Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse in Gestalterischem Handwerk, Raumverständnis und Entwurfsprozess, um komplexe Entwürfe zu entwickeln und darzustellen. Experimentelle Prozesse, Methoden, Techniken in Varianten nutzen sie, um den Entwurf zu entwickeln und darzustellen. Die Studierenden bedienen sich Aspekten von Klima, Konstruktion, Material, den Umgang mit komplexen funktionalen Zusammenhängen und den Bedingungen des Ortes. Mit Hilfe von Modellbau und experimenteller Gestaltungslehre argumentieren und verifizieren die Studierenden ihre architektonische Haltung.

### Kompetenzen

Die Studierenden setzen sich anhand der Ihnen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten mit den eigenen architektonischen Ideen kritisch auseinander und präsentieren diese reflektiert und schlüssig verbal, grafisch und inhaltlich. Im Team analysieren, experimentieren und entwerfen die Studierenden. Die Studierenden organisieren sich im Team, wägen unterschiedliche Ansätze ab und führen diese schlüssig zu einem holistischen Endergebnis.

---

### **Literatur**

- Literaturliste wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen
  - Es ergeben sich aus den vorgestellten und besprochenen Referenzen weitere Literaturempfehlungen (je nach Semesterthema)
-



## 3.2 Konstruktion + Modulare Koordination

### 3.2 Construction + Modular Coordination

<b>Kürzel</b>	KON 3
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Wolfgang Huß
<b>Lehrende</b>	Prof. Wolfgang Huß Prof. Susanne Gampfer Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	3. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	9 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht (2 SWS) / Übung (5 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	105 h Präsenzstudium (7 SWS * 15 Wochen) 165 h Eigenstudium 270 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 180 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### **Modulinhalte**

Die Zusammenhänge zwischen Entwurf, modularer Ordnung und Konstruktion werden am Beispiel des mehrgeschossigen Holzbaus dargestellt. Es wird die Tragwerksentwicklung für alle zeitgemäßen Holzbauweisen behandelt. Die Anforderungen aus Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz und Feuchteschutz werden für Innenbauteile und die Gebäudehülle vermittelt. In aufeinanderfolgenden Schritten wird das Verständnis für die konstruktiven Zusammenhänge entwickelt und dann das eigene Gestalten auf Grundlage dieser Kenntnisse geschult.

#### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

##### Kenntnisse

Die Studierenden kennen alle gängigen Holzbauweisen mit deren Leistungsprofilen.



---

Die Studierenden haben die Grundprinzipien des Brand- und Schallschutzes wahrgenommen.

Die Studierenden kennen die Funktionsweise der Schichtenfolge von Bauteilaufbauten und haben grundlegende Strategien für die Ausbildung von Anschlüssen kennengelernt.

### Fertigkeiten

Die Studierenden analysieren eigenständig Tragwerkskonzepte im Holzbau für einfach strukturierte Gebäude und können deren Qualitäten einordnen. Sie entwickeln ein Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Konstruktion und Architektur.

### Kompetenzen

Die Studierenden haben die Abhängigkeit von Konstruktion und Entwurf in ihrer Vielschichtigkeit verinnerlicht. Mit geringer Hilfestellung und weitgehend eigenständig entwickeln sie Tragwerkskonzepte im Holzbau für einfach strukturierte Gebäude.

Sie recherchieren weitgehend selbstständig relevante Referenzprojekte und entwickeln aus deren Analyse unter Berücksichtigung der projektspezifischen Anforderungen mit geringer Hilfestellung Konzepte, Aufbauten und Anschlüsse für die Gebäudehülle.

---

### **Literatur**

- Vorlesungsbegleitendes Material und Literaturliste im moodle-Kurs
-



### 3.3 Stadt + Freiraum

#### 3.3 City + Open Space

<b>Kürzel</b>	SFR
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Marcus Rommel
<b>Lehrende</b>	Prof. Marcus Rommel NN Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	3. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Portfolioprüfung: Studienarbeit 90 h, Schriftliche Prüfung 90–180 min.
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg. Bei Note 5.0 in einer Prüfungsleistung wird die Modulendnote 5.0 erteilt
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 50 % Schriftliche Prüfung 50 %

#### **Modulinhalte**

Wahrnehmung und Analyse landschaftlicher, stadtstruktureller und städtebaulicher Zusammenhänge; Übung der Visualisierung von Bestand und Analyse; Grundlagen des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Entwerfens unter Integration des Erschließungsentwurfs; praktische Übung im Entwurf eines ortserweiternden Wohngebietes in den Maßstäben 1:2.500 in strukturellen und 1:1.000 in konkreten Aussagen.

Stadtbaugeschichte; Stadtbaugeschichte Augsburg; Entwurfsmethodik; Erschließungsplanung; nachhaltiger Städtebau.

Aufgabenfelder der Landschaftsplanung; Bezüge zu Stadtplanung und Städtebau; ökologische Grundlagen; Nutzeranforderungen an Freiflächen; Freiflächengestaltung.



---

## **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

### Kenntnisse

Die Studierenden kennen die wesentlichen Entwicklungen im geschichtlichen Vorlauf heutigen Städtebaus.

Sie haben Ziele und Methoden der nachhaltigen Stadtentwicklung kennengelernt.

### Fertigkeiten

Die Studierenden können ökologische, funktionale und gestalterische Grundlagen der Landschaftsplanung in Bezug auf ihr Zusammenwirken mit Ortsentwicklung und Siedlungsplanung analysieren und einordnen.

Sie sind in der Lage, unter Hilfestellung eine aufgabenspezifische methodische Herangehensweise für Planungen mittlerer Komplexität zu entwickeln.

### Kompetenzen

Die Studierenden können die erlernten Grundlagen im Städtebau insbesondere in Verbindung mit der Außenraumplanung in weitgehend eigenständigen Entwürfen umsetzen.

---

## **Literatur**

- Vorlesungsbegleitmaterial, Literaturliste
  - Benevolo: Die Geschichte der Stadt
  - Reinborn: Städtebau im 19. und 20. Jahrhundert
  - Skript Städtebau II Ermer, Hoff, Mohrmann: Landschaftsplanung in der Stadt
  - Gälzer: Grünplanung für Städte
  - Dieter Kienast: Essays
-



### 3.4 Energie, Bauphysik + Technische Gebäudeausstattung

#### 3.4 Energy, Building Physics + Building Services

<b>Kürzel</b>	EBT
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Susanne Runkel
<b>Lehrende</b>	Prof. Susanne Runkel Lehrbeauftragte(r)
<b>Studiensemester</b>	3. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Semesterabschnitt</b>	Grundlagen- und Orientierungsphase
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Portfolioprüfung: 2 Schriftliche Prüfungen 45 - 90min.
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg. Bei Note 5.0 in einer Prüfungsleistung wird die Modulendnote 5.0 erreicht.
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Schriftliche Prüfungen je 50 %

#### Modulinhalte

Das Fach Energie Bauphysik TGA behandelt die Grundlagen der thermischen und hygrischen Bauphysik sowie der Energiebilanzierung und der Anlagentechnik.

Das Modul behandelt die Themenbereiche Wärmeschutz und Feuchteschutz, einschließlich der Grundzüge des Monatsbilanzierungsverfahrens und der Heizungs- und Lüftungstechnik. Neben theoretischen Grundlagen steht die praktische Anwendung im Vordergrund.

Bauphysik und Energie beinhaltet dabei Ressourcenschonung, Klimaschutz, Wirkungen des Bauens auf die Umwelt, Komfort, Entwicklung der Anforderungen. Auch Wärmeübertragungsvorgänge wie Wärmeleitung, Wärmestrahlung und Konvektion



---

werden behandelt, ebenso wie Wärmetransport durch Bauteile mit mehreren Schichten.

Wärmetransport durch Bauteile mit inhomogenen Schichten; Grundzüge der Energiebilanzierung; Wirkung und Kennwerte von Wärmebrücken; Bauwerkserhaltung, hygienischer Feuchteschutz; Feuchtetransport: Konvektion, Diffusion, Kapillarität; Feuchtegehalt, relative und absolute Feuchte, Taupunkttemperatur; Tauwasser auf Oberflächen und innerhalb eines Bauteils; Vermeidung von Schimmelpilzbildung in Innenräumen; Dampfdiffusionsvorgänge; Tauwasser im Bauteil – Glaser-Verfahren; Strategien zur Vermeidung von unzulässigem Tauwasserausfall.

### **TGA**

Bedeutung der Anlagentechnik für die Energiebilanzierung eines Gebäudes; Wesentl. Bestandteile eines Heizsystems in einem Gebäude; Funktionsprinzipien von verschiedenen Heizsystemen; Wesentliche Bestandteile eines Lüftungssystems in einem Gebäude; Funktionsprinzipien von verschiedenen Lüftungssystemen.

---

## **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

### Kenntnisse

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Bauwesens für den Klima- und Umweltschutz. Sie haben grundlegende Kenntnisse über die physikalischen Prinzipien des Wärme- und Feuchtetransportes, ferner kennen sie die wesentlichen Anforderungen an den Wärmeschutz in Gebäuden. Die wesentlichen Anforderungen an den Feuchteschutz (Tauwasser, Schimmelpilzbildung) in Gebäuden sind ihnen geläufig. Die Studierenden sind mit dem Prinzip der Energiebilanzierung von Gebäuden vertraut und übertragen erlernte Berechnungsmethoden auf ihre Projekte. Verschiedene Heiz- und Lüftungssysteme für Gebäude und deren prinzipielle Funktionsweisen sind ihnen bekannt.

### Fertigkeiten

Die Studierenden errechnen den Wärmetransport durch homogene und inhomogene Außenbauteile von Gebäuden mittels ingenieurmäßigen Berechnungsmethoden und Randbedingungen. Sie identifizieren Wärmebrücken und benennen Maßnahmen zur Reduzierung benennen. Wärmebrücken beurteilen die Studierenden hinsichtlich Tauwasser- und Schimmelpilzrisiko. Sie stellen anhand von Bauteilaufbauten (Schichten) und normativen Randbedingungen die Dampfdiffusion durch das Bauteil dar und errechnen die Tauwassermenge sowie die Verdunstungsmenge. Zudem benennen die Studierenden verschiedene Heiz- und Lüftungssysteme für Gebäude und erläutern prinzipielle Funktionsweisen.

### Kompetenzen

Die Studierenden beziehen bauphysikalische Grundlagen auf typische Anwendungen im Bauwesen. Sie interpretieren wärmeschutztechnischen Kennwerte von Bauteilen in Bezug auf aktuelle Anforderungen.

---



---

Die Schichtendicken und Schichtenfolge in Bauteilen ordnen sie entsprechend den Anforderungen des Feuchteschutzes und des Wärmeschutzes an.

Anhand der Ihnen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten erstellen die Studierenden Berechnungen für ihre eigenen Projekte. Sie besitzen die Kompetenz, mit den entsprechenden Regelwerken zu arbeiten und sind sicher in der Anwendung von grundlegenden bauphysikalischen Fachbegriffen.

---

**Literatur:**

- Vorlesungsskripte in moodle Plattform
  - Übungsaufgaben in moodle Plattform
  - Normen über Bibliothek Perinorm
  - Literaturhinweise gemäß Vorlesung.
-



### 3.5 Darstellen + Gestalten III mit CAX

#### 3.5 Visual Design + Architectural Design 3 and CAX

<b>Kürzel</b>	DUG 3
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Dr. Christian Bauriedel
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Christian Bauriedel Prof. Mikala Holme Samsøe Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	3. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Portfolioprüfung: 2 Studienarbeiten zu je 30 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg. Bei Note 5.0 in einer Prüfungsleistung wird die Modulendnote 5.0 e
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Je Studienarbeit 50 %

#### Modulinhalte

Architektonische Gestaltungsübungen zum divisiven und additiven Fügen als Grundlage der raumbildenden Formgebung; Grundlagen Gestaltung mit Tageslicht; Ein konkretes Entwurfsprojekt in den gängigen Maßstabsebenen digital-zeichnerisch richtig erfassen und darstellen; die gängigen Plankonventionen in der Darstellung von Architekturelementen in Grundriss, Ansicht und Schnitt; Vermitteln von Kenntnissen der notwendigen Maßnahmen zur Datensicherung und der verschiedenen Ein- und Ausgabegeräte; Einübung von Zeichen-Techniken im 2-D und 3-D-Bereich.

#### Lernergebnisse/Qualifikationsziele

##### Kenntnisse

Die Studierenden wenden verschiedene digitale Gestaltungsmethoden an und zeigen einen



sicheren Umgang mit Geräten und Programmen zur computergestützten Darstellung im Architekturbereich. Sie kennen die gängigen Methoden zur Visualisierung von Entwurfskonzepten.

#### Fertigkeiten

Die Studierenden wenden digitale Werkzeuge wie 3D Modellierung, Rendering, Layout -und Bildbearbeitung an. Sie wenden ein CAD-Programm zum Erstellen von Architekturzeichnungen in Form von Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen am Beispiel eines kleinen Gebäudes an, lesen die gängigen Plankonventionen im Baubereich und wenden diese an.

#### Kompetenzen

Die Studierenden schätzen die Vor- und Nachteile von verschiedenen Entwurfs- und Präsentationswerkzeuge ein und passen diese an die jeweilige Aufgabenstellung an.

---

#### **Literatur:**

- Vorlesungsskripte + Literaturhinweise in moodle Plattform
-



### 3.6 Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer

#### 3.6 General Sciences

<b>Kürzel</b>	AW
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Christian Peter
<b>Lehrende</b>	Diverse, gemäß des hochschulweiten Programmes
<b>Studiensemester</b>	3. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	Semesterweises Angebot
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	4 CP in der Regel je 2 CP in 2 Fächern
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Nach individuellem Angebot (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 60 h Eigenstudium 120 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Nach individueller Regelung der Fächer
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	50% je Fach

#### **Modulinhalte**

je nach Angebot in dem vom Fachbereich AW angebotenen Gesamtkatalog stehen Veranstaltungen aus den folgenden Lehrgebieten zur Verfügung: Recht und Wirtschaft; Geschichte; Sprachen; Technik und Gesellschaft; Persönlichkeitsbildung; Philosophie, Kunst und Musik.

#### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

##### Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse im Rahmen des individuellen Fachangebots.

##### Fertigkeiten

Sie haben methodisches Know-how auf der Grundlage verschiedener Geistes-, Gesellschafts- und Naturwissenschaften.



---

### Kompetenzen

„Kulturelle Kompetenz“, „Schlüsselqualifikationen“ und „Internationale Kompetenz“ sind den Studierenden geläufig.

---

### **Literatur**

- nach individuellem Angebot
-



## 4.1 Entwerfen + Digitale Methoden

### 4.1 Architectural Design + Digital Methods

<b>Kürzel</b>	ENT 4
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Dr. Christian Bauriedel
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Christian Bauriedel NN Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	4. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf auf Englisch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	6 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 120 h Eigenstudium 180 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 120 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### Modulinhalte

Ein oder mehrere Entwurfsprojekt(e) mittlerer Komplexität werden unter Verwendung erprobter, praxisnaher Methoden und unter besonderer Berücksichtigung digitaler Werkzeuge bearbeitet; Parameter wie Konstruktion, Funktionalität, Ökologie, Städtebau, Ökonomie, Soziologie etc. fließen visionär in die Entwürfe ein, im inhaltlichen und organisatorischen Zusammenhang mit Modul 3.2, 3.3, und 3.4 und 3.5.; Das bewusste Wahrnehmen im Verständnis der komplexen Beziehung zwischen gebautem Raum und Ort wird anhand alternativer Arbeitsschritte eingeübt; Themen und Kompositionsmethoden aus anderen Kunstdisziplinen werden analysiert und in Architektur transformiert.

---

## **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

### Kenntnisse

Die Studierenden wenden verschiedene Gestaltungsmethoden beispielsweise Skizzenbücher, Visualisierungen und Modellbau an und konkretisieren damit Entwürfe. Digitale Werkzeuge aus dem Modul 3.5 Darstellen / Gestalten III + CAX an einer konkreten Aufgabe wenden sie zusätzlich an. Die Studierenden führen die Aspekte Funktion und Gestaltung zu einer Entwurfslösung unter den praxisnahen Randbedingungen von Umfeld, Topographie, Konstruktion, Ökologie und Ökonomie etc. zusammen. Die Vor- und Nachteile von verschiedenen Entwurfswerkzeugen schätzen sie ein und passen sie an die jeweilige Aufgabenstellung an.

### Fertigkeiten

Die Studierenden überführen funktionelle Anforderungen in ein einfaches Raumprogramm und das Raumprogramm anschließend in räumlich-visuelle Diagramme. Diese transformieren sie dann in Architekturlösungen. Ortsanalysen führen sie durch und repräsentieren diese grafisch.

### Kompetenzen

Die Studierenden denken entwerferisch und konstruieren mit unterschiedlichen Raumanforderungen und Randbedingungen. Die komplexen Beziehungen zwischen gebauten Raum und Ort nehmen sie wahr und gewinnen einen Überblick über architekturtheoretische Ansätze. Zusätzlich erlangen sie ein vertieftes Verständnis von Architektur (Fachkompetenz) und verfügen über ein Kenntnis der Methoden und Wege der Umsetzung theoretischer Ansätze in die eigene Arbeit (Methodenkompetenz). Ferner nehmen sie die gebaute Umwelt und das Potential architektonischer Intervention bewusst wahr und verstehen diese auch. Zusätzlich verstehen sie unterschiedliche Architekturkriterien und verhandeln diese im Entwurf. Kompositionsprinzipien verschiedener Kunstrichtungen verstehen sie und übertragen diese mittels Notation (Repräsentationsform) auf Architektur.

---

## **Literatur**

- Literaturliste auf Onlineplattform (moodle), Semesterapparat in der Bibliothek, beides wird jährlich aktualisiert
-

## 4.2 Konstruktion + Hülle

### 4.2 Construction + Building Envelope

<b>Kürzel</b>	KON 4
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Christian Peter
<b>Lehrende</b>	Prof. Christian Peter Prof. Rüdiger Weitzmann Prof. Susanne Gamper Prof. Wolfgang Huß Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	4. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	7 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (5 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	75 h Präsenzstudium (5 SWS * 15 Wochen) 135 h Eigenstudium 210 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 120 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### Modulinhalte

Vermittlung der Kenntnisse des projektbezogenen Entwerfens und Konstruierens in der Leichtbauweise mit dem Schwerpunkt Fassadenkonstruktion sowie Berücksichtigung der Aspekte des energieeffizienten Planens und Bauens. Abhängigkeiten von Trag- und Ausbauraster. Die Schichtenfolgen der Gebäudehülle sowie die Konstruktionsprinzipien und die Einbindung der verglasten Elemente in die Gebäudehülle. An Aufgaben mittlerer Schwierigkeit wird die Abhängigkeit der baulichen Gestalt vom Werkstoff und der Zusammenhang zwischen der Ausbildung der Gebäudehülle und dem Energieverlust erfahren. Die Abhängigkeit von Belichtung und Energiehaushalt wird anhand der Anforderungen der ENEC vermittelt.

Die Entwicklung von Form und Struktur wird an Modell und Zeichnung konkretisiert, wobei die Funktionsfähigkeit an ausgewählten Details nachgewiesen wird. Im großmaßstäblichen Modellbau werden Kenntnisse über Materialien und ihre



---

Bearbeitung vermittelt.

---

## **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

### Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über Fortgeschrittene Kenntnisse des konstruktiven Entwerfens in der Filigranbauweise und vertiefte Kenntnisse bzgl. der Konstruktion der Gebäudehülle in Zusammenhang mit den Anforderungen der ENEV.

### Fertigkeiten

Sie wenden die komplexen Kenntnisse im prozessorientierten Entwerfen an.

### Kompetenzen

Sie sind kompetent, typologisch strukturierte Anwendung der erlangten komplexen Kenntnisse in der architektonischen Planung durchzuführen.

---

## **Literatur**

- Vorlesungsbegleitmaterial, Literaturliste
-



## 4.3 Stadt + Landschaft

### 4.3 City + Landscape

<b>Kürzel</b>	SLA
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Marcus Rommel
<b>Lehrende</b>	Prof. Marcus Rommel NN Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	4. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	9 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (6 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 h Präsenzstudium (6 SWS * 15 Wochen) 180 h Eigenstudium 270 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 150 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### **Modulinhalte**

Erfassung und Bewertung einer vorhandenen städtischen Situation mit ihren Mängeln und Entwicklungschancen, Konzeption einer Neuordnung unter Beachtung typischer Restriktionen, Ausformung der städtebaulichen und ggf. baulichen Teilprojekte in wechselweiser Rückkoppelung, Aufbereitung in Plandarstellungen, räumlichen Veranschaulichungen und Modellen.

Praktische Übung in den Maßstäben 1:1.000, ggf. 1:500, Umsetzung des städtebaulichen Entwurfes in einen regelrechten Bebauungsplan.

#### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

##### Kenntnisse

Die Studierenden haben die Grundbegriffe der Bauleitplanung kennengelernt und wissen um deren differenzierte Bedeutung und Wechselwirkungen.



---

### Fertigkeiten

Die Studierenden haben Grundfertigkeiten im städtebaulichen Entwurf im gegebenen städtischen Zusammenhang entwickelt.

### Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, weitgehend selbstständig einen städtebaulichen Entwurf in einen Bebauungsplan umzusetzen.

---

### **Literatur**

- Vorlesungsbegleitmaterial, Literaturliste
  - Hangarter: Bauleitplanung
  - Arbeitsblätter für die Bauleitplanung, Oberste Bayerische Baubehörde
  - Beck-Texte: Baugesetzbuch, dtv 5018
  - Skripte Städtebau III und Planungsrecht
-



## 4.4 Wirtschaft + Recht

### 4.4 Economy + Law

<b>Kürzel</b>	WIR
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Marcus Rommel
<b>Lehrende</b>	Prof. Marcus Rommel NN Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	4. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 30 h, Schriftliche Prüfung 90 – 120 min.
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 20 %, schriftliche Prüfung 80 %

#### Modulinhalte

**Baurecht:** Es werden die wesentlichen Rechtsordnungen im Bauwesen an Fallbeispielen vermittelt, insbesondere wird in die Vorschriften des materiellen Bauplanungs- und Bauordnungsrechtes eingeführt. Die wichtigen Gesetze wie Bundesbaugesetz, Bayerische Bauordnung, Baunutzungsverordnung, Bauvorlagenverordnung und Sonderbauverordnungen werden behandelt und die unterschiedlichen Genehmigungsverfahren vorgestellt. Der juristische Exkurs wird durch kurze Hinweise auf Sonderbauverordnungen, Denkmalschutz, Umweltschutz und Wasserrecht ergänzt.

**Ökonomie:** Vermittlung der Grundlagen des wirtschaftlichen Planens und Bauens, Methoden der Kostenschätzung auf Basis von Grundflächen und Rauminhalten und der Kostenberechnung nach Bauteilen. Erläuterung der Methoden der Kostenplanung und Kostenkontrolle.



---

Soziologie: Vermitteln der wesentlichen Abhängigkeiten des Bauens von soziografischen Entwicklungen, Bevölkerungsstruktur, -dichte und -wachstum, Altersstruktur, Verkehr, etc.

---

### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

#### Kenntnisse

Kenntnisse über die bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Grundlagen, der angrenzenden Rechtsgebiete und der soziokulturellen Randbedingungen

#### Fertigkeiten

Die Studierenden erlangen Fähigkeiten zur Umsetzung der festgelegten Verfahren zur baurechtlichen Genehmigung und erlangen Sicherheit im Umgang mit den Genehmigungsbehörden.

#### Kompetenzen

Sie kennen und beherrschen Methoden zur Beschreibung und Kontrolle der geforderten Quantität und Qualität.

---

### **Literatur**

- Vorlesungsbegleitmaterial, Literaturliste
  - DIN 276, DIN277, BBG, BayBO, BauNVO, ...
-



## 5.1 Integratives Entwerfen

### 5.1 Integrative Design

<b>Kürzel</b>	ENT 5
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Dr. Timo Schmidt
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Timo Schmidt Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	5. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	10 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (7 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	105 h Präsenzstudium (7 SWS * 15 Wochen) 195 h Eigenstudium 300 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 180 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100%

#### Modulinhalte

Der komplexe Entwurf im größeren Kontext: Das architektonische Entwerfen wird im größeren Planungszusammenhang vermittelt. In bevorzugt interdisziplinär organisierten Teams soll eine komplexe Entwurfsaufgabe unter Einbeziehung von Fachplanern und Bauherrenvertretern organisatorisch und planerisch gelöst werden. Der Entwurf gliedert sich in eine Bedarfsplanung (Leistungsphase 0), eine eingehende Analyse des Ortes, die Strategie und Konzeptfindung und die architektonische Ausarbeitung.

#### Lernergebnisse und Qualifikationsziele

##### Kenntnisse

Die Studierenden führen eine Bedarfsplanung durch. Sie analysieren die Anforderungen, die an eine Bauaufgabe und den Standort gestellt sind und überführen



---

diese in ein Raumprogramm. Den ermittelten räumlichen Bedarf überführen sie in einen klar strukturierten Entwurf, der in den Maßstäben Mensch, Raum, Gebäude funktional logisch und klar strukturiert ist und sich in den städtebaulichen Kontext verantwortungsvoll einfügt. Die Studierenden haben ein Verständnis für das Zusammenwirken der Subsysteme Tragwerk, Hülle, Ausbau und Gebäudetechnik zum Gesamtsystem Bauwerk entwickelt. Sie bewerten die Bereiche Konstruktion, Funktion und Gestalt hinsichtlich seiner Ziele kritisch und nehmen entsprechende Priorisierungen vor.

#### Fertigkeiten

Die Studierenden bauen ihre Kenntnisse aus Städtebau, Entwurf, Baukonstruktion, Tragwerk, Gebäudetechnik und Bauphysik im Rahmen des Moduls Integratives Entwerfen zusammenführen und weiter aus. Sie arbeiten konzeptionell und wägen verschiedene Ansätze gegeneinander ab. Sie arbeiten in interdisziplinären Teams und schließen Kompromisse problemlos. Sowohl zweidimensionale als auch dreidimensionale Planungswerkzeuge bedienen sie und wenden verschiedene Präsentationstechniken an.

#### Kompetenzen

Die Studierenden gliedern komplexe Anforderungen und unterteilen diese in einzelne, bearbeitbare bzw. bewertbare Problemfelder. Die Studierenden entwickeln anhand der vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten eigene Lösungsansätze. Die Studierenden transferieren die vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten auf andere Bauaufgaben. Zudem erkennen sie sich widersprechende Anforderungen und auf ökonomischer, ökologischer und soziokultureller Ebene Priorisierungen vornehmen. Sie begründen ihre Entscheidungen argumentativ. Weiter schätzen die Studierenden ihre gesellschaftliche Verantwortung beim Bauschaffen ein.

---

#### **Literatur**

- Aktuelle Literaturlisten auf moodle - Kurs
-



## 5.2 Konstruktion + Bauen im Bestand

### 5.2 Construction + Building within Existing Structures

<b>Kürzel</b>	K/BiB
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Dr. Bernhard Irmeler
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Bernhard Irmeler Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	5. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	7 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (5 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	75 h Präsenzstudium (5 SWS * 15 Wochen) 135 h Eigenstudium 210 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 120 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### Modulinhalte

Im Rahmen des projektbezogenen Entwerfens wird ein Bestandsgebäude gestalterisch und funktional optimiert. Dazu sind bauliche Ergänzungen und strukturelle Interventionen zu planen. Mit dem baukonstruktiven Durcharbeiten wird ein konstruktives Konzept des sinnvollen Verbindens von Bestandskonstruktionen und Neukonstruktionen entwickelt. Belange der Denkmalpflege sind zu berücksichtigen. Auf die Inhalte des Moduls 5.3 Bauen im Bestand wird abgestimmt Bezug genommen. Der projektbezogene technische Gebäudeanalyse für das Modulprojekt ist Bestandteil des Moduls 5.3.

#### Lernergebnisse und Qualifikationsziele

##### Kenntnisse

Grundlegende Kenntnisse im baulichen Umgang mit Gebäudebestand sowie deren Bewertung für die Erhaltenswürdigkeit anhand gestalterischer, konstruktiver, funktionaler und nachhaltigkeitsbezogener Aspekte sind bei den Studierenden vorhanden.



---

### Fertigkeiten

Die Studierenden bearbeiten ein individuelles Entwurfskonzept für ein Bestandsgebäude in Werk- und Detailplanung entwerflich und konstruktiv, unter Beachtung der Aspekte der entwerflichen und funktionalen Optimierung sowie der energetischen Ertüchtigung.

### Kompetenzen

Die Studierenden gehen verantwortungsvoll und kompetent mit unserer gebauten Umgebung um.

---

### **Literatur**

- Literaturliste auf moodle
-



## 5.3 Bauen im Bestand

### 5.3 Building within Existing Structures

<b>Kürzel</b>	BiB
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Dr. Bernhard Irmner
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Bernhard Irmner Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	5. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (6 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 h Präsenzstudium (6 SWS * 15 Wochen) 60 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Portfolioprfung: Studienarbeit 30 h + schriftliche Prüfung 90 min.
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg. Bei Note 5.0 in einer Prüfungsleistung wird die Modulendnote 5.0 erteilt
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 20%, schriftliche Prüfung 80 %

#### Modulinhalte

Technische Gebäudeanalyse: Systematische Vorgehensweise zur Analyse des bautechnischen Zustands des Gebäudebestandes. Spezifisch einzuschaltende Sonderfachleute und deren Aufgaben und Verantwortungen.

Historische Konstruktionen: Baukonstruktive und statische Grundlagen historischer Konstruktionen. Methoden zur Abschätzung der möglichen Weiterverwendung vorhandener Konstruktionen bei baulichen Eingriffen bzw. Weiterentwicklungen. Benennung des bauhistorischen und kulturellen Hintergrunds. Schadstoffe in historischen Konstruktionen und technischen Möglichkeiten zur Beseitigung bzw. Sanierung. Bewertungsmöglichkeiten zur Bestimmung des Grades der Nachhaltigkeit bei der baukonstruktiven Integration von Bestandskonstruktionen.



---

#### Denkmalpflege:

Inhaltliche und rechtliche Grundlagen der Denkmalpflege. Benennung der Pflichten und beispielhaftes Aufzeigen der möglichen Zusammenarbeit in Planung und Ausführung von baulichen Maßnahmen im denkmalgeschützten baulichen Bestand.

Leistungsnachweis mit Bezug auf das Modul 5.2.

#### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

##### Kenntnisse

Die Studierenden analysieren projektbezogene spezifische Randbedingungen beim Bauen im Bestand.

##### Fertigkeiten

Methoden der Analyse zur Bewertung von baulichem Bestand in Vorbereitung der anschließenden konkreten Projektbearbeitung wenden sie an (Bezug zu Modul 5.2.)

##### Kompetenzen

Im Umgang mit komplexer, historischer Bausubstanz sind sie in den Methoden sicher.

---

#### **Literatur**

- Literaturliste auf moodle
-



## 5.4 Theorie + Gestalten

### 5.4 Theory + Design

<b>Kürzel</b>	THG
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Dr. Bernhard Irmeler
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Bernhard Irmeler Prof. Mikala Holme Samsøe Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	5. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h Präsenzstudium (4 SWS * 15 Wochen) 90 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Prüfung 90 – 180 min.
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Schriftliche Prüfung 100 %

#### Modulinhalte

Theorie: Die Kulturgeschichte und Architekturtheorie vermittelt Kenntnisse und Methoden, welche die Phänomene allgemeiner und architektonischer Gestaltung entschlüsseln helfen. Unter striktem Zeitbezug werden Verflechtungen mit den anderen Künsten aufgezeigt, spezifische kontextuelle Faktoren erläutert und an experimentellen Entwurfsaufgaben erprobt .

Gestalten: Phänomene künstlerischer und architektonischer Gestaltung werden in ihrem kontextuellen Zusammenhang analysiert, experimentelle Entwurfskonzepte, die Ort, Zeitgeist und Milieu berücksichtigen, werden in praxisnahen Projekten umgesetzt und geübt.



---

## **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

### **Theorie**

#### Kenntnisse

Kulturgeschichtliche und architekturtheoretische Zusammenhänge mit einem vertieften Verständnis von Architektur.

#### Fertigkeiten

Methoden und Wege der Umsetzung theoretischer Ansätze in die eigene Arbeit unter Berücksichtigung zeitgenössischer kulturhistorischer Belange.

#### Kompetenzen

Fachkompetenz und Methodenkompetenz

### **Gestalten**

#### Kenntnisse

Gestaltfindung unter künstlerischen Aspekten.

#### Fertigkeiten

Fähigkeit zum interdisziplinären Dialog.

#### Kompetenzen

Kulturelle und soziale Ressourcen.

---

### **Literatur**

Vorlesungsbegleitmaterial, Literaturliste

---



## 5.5 Wahlpflichtmodul

### 5.5 Elective Course

<b>Kürzel</b>	FW
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Christian Peter
<b>Lehrende</b>	Diverse, gemäß Fakultätsprogramm
<b>Studiensemester</b>	5. und 7. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	Semesterweises Angebot
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	9 CP in der Regel je 3 CP in 3 Fächern
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Nach individuellem Angebot in der Regel je 2 SWS in 3 Fächern
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 h Präsenzstudium (6 SWS * 15 Wochen) 180 h Eigenstudium 270 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Nach individueller Regelung der Fächer
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	1/3 je Fach

#### **Modulinhalte**

Je nach Angebot der Fakultät beispielhaft aus den Angebot SS 18/19 und WS 19:  
 Fachexkursion; Plastisches Gestalten; Architekturfotografie; Bauschäden; Rhino;  
 Präsentationstechniken; 1:1-Projekt; Agentur; Regionale Identität; Photoshop

#### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

##### Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse im Rahmen des individuellen Fachangebots.

##### Fertigkeiten

Sie sind in der Lage, Interessensgebiete auszuweiten und ihr individuelles Profil zu entwickeln.



---

### Kompetenzen

Die Studierenden führen eine fachlich vertiefende Analyse durch und setzen darauf aufbauend die Problemlösung um.

---

### **Literatur**

- nach individuellem Angebot
-



## 6.1 Praktische Tätigkeit

### 6.1 Internship

<b>Kürzel</b>	PP
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Christian Peter
<b>Lehrende</b>	Prof. Christian Peter
<b>Studiensemester</b>	6.Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	Semesterweises Angebot
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Parallele Belegung der Praxisseminare I und II
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	20 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Praktische Tätigkeit im Architekturbüro o.ä.
<b>Arbeitsaufwand</b>	80 Tage abzüglich Praxisseminare I und II 800 Stunden (720+80)
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Praxisbericht min 10 Seiten, Präsentation 10 min.
<b>Notengebung</b>	mit / ohne Erfolg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Praxisbericht mit Präsentation 100%

#### **Modulinhalte**

Tätigkeit in einem Architekturbüro, in einem Bauamt, in einem Planungsbüro o.ä. unter Anleitung von Architekten. Erfahrungsaustausch mit den Kommilitonen über die Vielfalt der Berufsaufgaben, der Methoden der Aufgabenbewältigung und der Bürostrukturen.

#### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

##### Kenntnisse

Die Studierenden erkennen die projektspezifischen Anforderungen in der Berufspraxis.

##### Fertigkeiten

Sie zeigen die Fähigkeit, kleinere Aufgaben im Büro unter Anleitung selbstständig zu bearbeiten.

##### Kompetenzen

Verständnis für die Bedeutung der Lehre für das Berufsleben ist bei den Studierenden vorhanden.

#### **Literatur**

- nach individuellem Angebot



## 6.2 Praxisseminar 1

### 6.2 Practical Seminar 1

<b>Kürzel</b>	PS1
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Christian Peter
<b>Lehrende</b>	Prof. Christian Peter Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	6.Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	Angebot jeweils im Sommersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Parallele Belegung des Praxisprojektes
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht, Übung
<b>Arbeitsaufwand</b>	40 h Präsenzstudium (4 SWS * 10 Wochen) 110 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Prüfung 90 – 180 min.
<b>Notengebung</b>	mit / ohne Erfolg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Schriftliche Prüfung 100%

#### **Modulinhalte**

Projektorganisation:

Erläuterung der Methoden der Projektentwicklung und Projektsteuerung anhand eines einfachen Beispiels.

Vermittlung der Ablauforganisation mit folgenden Schwerpunkten: Vorbereiten der Realisierung, Strukturplan, Hierarchien, Ablaufstruktur wie Netz- und Balkenplan, Ablaufplanung und Steuerung, Kontrollinstrumente, Auftragsabwicklung.

#### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

##### Kenntnisse

Die Studierenden erlernen Methoden und Handlungsstrategien bei der Organisation von Projekten.



---

### Fertigkeiten

Erlernte Kenntnisse an die individuellen Projektsituationen anpassen sie an und dokumentieren die Beschreibungen der Sachverhalte nachvollziehbar.

### Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die relevanten Belange der Projektorganisation im Kontext komplexer Projektstrukturen.

---

### **Literatur**

- Skripten, Literaturliste
-

## 6.3 Praxisseminar 2

### 6.3 Practical Seminar 2

<b>Kürzel</b>	PS2
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Prof. Christian Peter
<b>Lehrende</b>	Prof. Christian Peter Prof. Stefan Rohr Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	6.Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	Angebot jeweils im Sommersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Parallele Belegung des Praxisprojektes
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (4 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	40 h Präsenzstudium (4 SWS * 10 Wochen) 110 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Prüfung 90 – 180 min.
<b>Notengebung</b>	mit / ohne Erfolg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Schriftliche Prüfung 100%

#### Modulinhalte

Ausschreibung Vergabe Abrechnung: Arten und Struktur der Ausschreibung, Rahmenbedingungen von VOB und BGB, Gliederungsstruktur der Bauleistungen, Generierung von Leistungsbeschreibungen und Abrechnung. Leistungsverzeichnis für ein kleines Gebäude. Verfahrensweisen von der Mengenermittlung über die Auswahl und Formulierung der Leistungstexte bis zum Aufstellen von Preisspiegeln, Aufstellung eines Vertrags-LVs und Abrechnung der Bauleistungen.

Baukosten:

Der Studierende lernt unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit das vertiefte methodische Vorgehen bei der Generierung von Baukosten in den verschiedenen Ebenen der Kostenplanung von Kosten-schätzung über Kostenberechnung, Kostenanschlag bis zur Kostenfeststellung. Dabei werden Unterschiede und Risiken bei den Ermittlungsverfahren und Datenquellen erläutert.



---

**Berufskunde:**

Grundsätzliches zum Arbeitsrecht, zur Stellung und Verantwortung des selbständigen Architekten und zu den Aufnahmebedingungen der Architektenkammern. Durch Referate über ihre praktische Tätigkeit tragen die Studierenden zum Informationsaustausch über Auftragsgenerierung, Leistungen und Arbeitsaufwand der Planungsbüros bei.

---

**Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

Kenntnisse

Die Studierenden erlernen Methoden und Handlungsstrategien bei Kostenermittlung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauprojekten.

Fertigkeiten

Erlernte Kenntnisse an die individuellen Projektsituationen anpassen sie an und stellen diese nachvollziehbar auf.

Kompetenzen

Die Studierenden verstehen die relevanten Belange der Kostenermittlung und Abrechnung komplexer Bauprojekte.

---

**Literatur**

- Skripten, Literaturliste
-



## 7.1 A Entwerfen + Konstruktion

### 7.1 A Design + Construction

<b>Kürzel</b>	ENE 7A
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Semesterweise wechselnde Professor*innen
<b>Lehrende</b>	Semesterweise wechselnde Professor*innen Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	7. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Wahlpflichtmodul; zu wählen zw. Modulen 7.1A / B
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	7 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (5 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	75 h Präsenzstudium (5 SWS * 15 Wochen) 135 h Eigenstudium 210 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 150 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### **Modulinhalte**

Konkreter, vielschichtiger architektonischer Entwurf mit konstruktiven Schwerpunkten in unterschiedlichen Baustoffen.

Methodischer Einsatz der Entwurfsparameter und Umsetzung in Konstruktionssysteme und Detailausbildung, Entwurfskonzeption, Tragsystem, Fassade, Dach/Terrasse, Einbauten, Materialien etc.

Entwurf des Gesamtgebäudes bis zum Detail mit Erarbeitung besonderer konstruktiver Details in Plan, Schnitt, Visualisierung und/ oder 1:1 Modell, ökonomischen und ökologischen Aspekten etc.

#### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

##### Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des Entwerfens und Konstruierens.



---

### Fertigkeiten

Die Studierenden setzen die erworbenen Kenntnisse im prozessorientierten Entwerfen materialgerechter Konstruktionen ein.

### Kompetenzen

Sie entwickeln und festigen eine eigene Haltung im konstruktionsbasierten Entwurf.

---

### **Literatur**

- Vorlesungsbegleitmaterial, Literaturliste
-



## 7.1 B Entwerfen + Städtebau

### 7.1 B Design + Urban Planning

<b>Kürzel</b>	ENE 7B
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Semesterweise wechselnde Professor*innen
<b>Lehrende</b>	Semesterweise wechselnde Professor*innen Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	7. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Wahlpflichtmodul; zu wählen zw. Modulen 7.1A / B
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	7 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (5 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	75 h Präsenzstudium (5 SWS * 15 Wochen) 135 h Eigenstudium 240 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 150 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### Modulinhalte

Konkrete, vielschichtige Entwurfsaufgabenstellung höherer Schwierigkeit mit städtebaulichem Schwerpunkt und architektonischen Vertiefungsteilen. Entwicklung erster Grobkonzepte auf der Grundlage von Bestandsanalysen, -dokumentationen und -bewertungen, von aufgabenbezogenen Literaturrecherchen und Fallstudien, von Programmvorgaben und Zielvorstellungen. Einengung der Konzeptarbeit in einer abwägenden Diskussion alternativer Ansätze, Ausformung der städtebaulichen und ggf. baulichen Teilprojekte in wechselweiser Rückkoppelung. Aufbereitung in Plandarstellungen, räumlichen Veranschaulichungen und Modellen. Auseinandersetzung mit Methoden, Techniken und Gesetzmäßigkeiten der Stadt- und Landschaftsplanung und des Bauens in Entwurf und Konstruktion.



---

## **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

### Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über höhere Kenntnisse des städtebaulichen Entwerfens und die Fähigkeit, verschiedene Maßstäbe (vom Bebauungsplan zum Detail) sinnvoll zu bearbeiten. Sie setzen entwerferische Ziele unter Einbeziehung von ortstypischen Parametern und in Bezug zu aktuellen Entwicklungen um, zu einer gesamtheitlichen, die Ansprüche erfüllenden, gestalterisch anspruchsvollen Planung.

### Fertigkeiten

Die Studierenden setzen die erworbenen Kenntnisse im prozessorientierten städtebaulichen Entwerfen ein.

### Kompetenzen

Sie entwickeln und festigen die eigene Haltung im städtebaulichen Entwurf.

---

## **Literatur**

- Meyer: Die zukunftsfähige Stadt. Düsseldorf 1997
  - Schayck: Ökologisch orientierter Städtebau. Düsseldorf 1996
  - Friedrichs: Stadtanalyse. Soziale und räumliche Organisation der Gesellschaft. Opl: 1983
  - Stübgen: Der Städtebau. Braunschweig 1890
  - Hall/Pfeiffer: Weltbericht für die Zukunft der Städte Urban 21. Berlin 2000
  - Fingerhuth: Die Gestalt der postmodernen Stadt. Zürich 1997
  - Feldtkeller: Die zweckentfremdete Stadt. Frankfurt 1995
-



## 7.2 Bachelorseminar

### 7.2 Bachelorseminar

<b>Kürzel</b>	BASem
<b>Modulverantwortlich*er</b>	Semesterweise wechselnde Professor*innen
<b>Lehrende</b>	Semesterweise wechselnde Professor*innen Lehrbeauftragte
<b>Studiensemester</b>	7. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Wird nur in Verbindung mit Modul 7.3 bewertet, zeitgleiche Bearbeitung erforderlich
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	5 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Seminaristischer Unterricht/Übung (3 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	45 h Präsenzstudium (3 SWS * 15 Wochen) 105 h Eigenstudium 150 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit 90 h
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 100 %

#### **Modulinhalte**

Das Bachelorseminar ist thematisch nicht festgelegt. Es behandelt die theoretische Vorbereitung und fachliche Vertiefung des Themas der Bachelorarbeit. Wissenschaftlichen Bearbeiten und Dokumentation der daraus gewonnenen Erkenntnisse. Reflektion und Diskussion selbst erarbeiteter Kenntnisse in der Studiengruppe.

#### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

##### Kenntnisse

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur eigenständigen Wissenserarbeitung und zur Aufbereitung der gewonnenen Erkenntnisse in Texten und Grafiken.



---

### Fertigkeiten

Die Studierenden vermitteln die gewonnenen Erkenntnisse über Berichte, Referate und Diskussionsbeiträge an andere in verständlicher und überzeugender Weise.

### Kompetenzen

Die Studierenden arbeiten wissenschaftlich sicher, sie verfügen über ein breites Repertoire der intelligenten Wissenserschließung.

---

### **Literatur**

- Themenabhängig, wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben bzw. erarbeitet
-



## 7.3 Bachelorarbeit

### 7.3 Bachelor Thesis

<b>Kürzel</b>	BA
<b>Modulverantwortliche*r</b>	Semesterweise wechselnde Professor*innen
<b>Lehrende</b>	Semesterweise wechselnde Professor*innen
<b>Studiensemester</b>	7. Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	In jedem Semester
<b>Pflicht-/Wahlpflichtmodul</b>	Pflichtmodul
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen</b>	Die erfolgreiche Ableistung des Praxisprojektes 6.1. und der Nachweis, dass in Studienmodulen im Umfang von mindestens 150 ECTS-Punkten die Modulendnote „ausreichend“ oder besser erzielt wurde. Parallele Bearbeitung Modul 7.2 erforderlich
<b>Verwendbarkeit</b>	Studiengang Bachelor Architektur
<b>Kreditpunkte</b>	12 CP
<b>Lehr- und Lernformen, SWS</b>	Projekt (eigenständige Abschlussarbeit, 0 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	360 h Eigenstudium 360 h Gesamtaufwand
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienarbeit und Kolloquium
<b>Notengebung</b>	1.0, 1.3, 1.7, 2.0, 2.3, 2.7, 3.0, 3.3, 3.7, 4.0, 5.0 gemäß § 16 APO der HS Augsburg
<b>Gewichtung der Leistungen</b>	Studienarbeit 80 %, Kolloquium 20 %

#### **Modulinhalte**

Integration der im Studium erworbenen Kenntnisse in ein Entwurfsprojekt, Zusammenfassende Darstellung von Methoden, Entwurfsgrundlagen, gesellschaftlichen und örtlichen Zusammenhängen, semesterweise wechselnde Aufgabenstellung, Sonderthemen sind möglich.

#### **Lernergebnisse und Qualifikationsziele**

##### Kenntnisse

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur eigenständigen Erarbeitung komplexer Entwurfsaufgaben sowie zur Aufbereitung der gewonnenen Erkenntnisse in grafischen Darstellungen, Modellen und Texten.



---

### Fertigkeiten

Die Studierenden bearbeiten ein Problem aus der Architektur selbstständig, auf wissenschaftlichen und künstlerischen Grundlagen, methodisch und fächerübergreifend in vorgegebener Zeit.

### Kompetenzen

Ihre Arbeitsergebnisse präsentieren sie verständlich und überzeugend.

---

### **Literatur**

- Themenabhängig, wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben bzw. erarbeitet
-